

Lohnt es sich Ferkel oder Mastschweine für Mitte 2009 zu erzeugen ?

Rainer Löser, Bioland Fachberatung Schwein

Kasten 1: Material und Methoden

Verwendet wird die Methode der DLG-Betriebszweigabrechnung (BZA) als Vorkalkulation nach der Methode Vollkostenkalkulation nach DLG-Standard. Diese enthält auch die Faktorwerte für organischen Dünger, Zinsansätze für das Umlauf-, Maschinen- und Gebäudekapital (Zinsansatz 5%) und die nicht entlohnte Arbeit der Familien-Arbeitskraft als Lohnanspruch mit 15 € pro FAK sowie ertragsabhängig Anteile der allgemeinen Festkosten.

Die Berechnung der Kenndaten erfolgt nach den Formeln aus dem „Pflichtenheft der Schweineerzeugerringe in Deutschland für die überregionale Auswertung von Erzeugerringdaten“.

Die Programme wurden im Rahmen des BÖL-Projektes Berater-Praxis-Netzwerk als Excel-Tabellenkalkulationen entwickelt und für die Vorkalkulation umgeschrieben.

Es werden überdurchschnittliche Leistungskenndaten und der Investitionsaufwand pro Tierplatz vorgegeben. Weiterhin werden standardisierte Futtermittelrationen mit dem Schwerpunkt des Einsatzes von betriebseigenen Futtermitteln (Getreide, Futterleguminosen) und die aktuellen Marktpreise (Verkaufspreis ab Hof netto) für die Futtermittel mit Stand Dezember 2008 (Ökomarkt – Forum, Nr. 51/52, 2008, ZMP, Bonn) vorgegeben. **Alle Euro-Werte sind Nettowerte.**

Die Stallbauvarianten entsprechen einer Auftragsarbeit für das KTBL in Darmstadt für eine Veröffentlichung zum Thema *Schweinehaltung nach der EG-Öko-Verordnung – Beschreibung der Produktionsverfahren und Erhebung von Kosten- und Leistungselementen*.

Ferkelerzeugung:

Was muss ein Ferkel Anfang August 2009 kosten, wenn die Entscheidung gefällt wurde, eine Sau Mitte Januar (195 Tage/6,5 Monate nach der Belegung) zu belegen und die Futtermittelpreise im Dezember 2008 zu Grunde gelegt werden ?

Kasten 2: Stall- und Produktionssystem Ferkelerzeugung:

Umbau eines Altgebäudes mit 72 Sauen, Heku-Abferkelbuchten ohne Auslauf, Gruppensäugen ab 12. Lebenstag der Ferkel, Gruppenhaltung der Sauen mit Ferkeln mit Auslauf, Einzelfressstand bei Wartesauen mit Auslauf, Absatzferkelauzucht mit Kiste und Auslauf, Afa des Altgebäudes: 42 € pro Sau, Bruttoinvestition pro Sau 2800 €, abzgl. AFP-Förderung 30 %, Arbeitsaufwand pro Sau und Jahr: 28,6 Std.

Ergebnis Produktionskosten Ferkelerzeugung

Ein Ferkel, welches im Anfang August 2009 auf den Markt kommt, hat z. Zt. bei einem hohen Produktionsniveau in der Ferkelerzeugung (z.B. 18 Ferkel/Sau u. Jahr) Produktionskosten von 103,- € netto. Am Markt wurden im August 2008 durchschnittlich knapp 94 € netto für das 27 kg Ferkel realisiert (bundesweite Ferkelpreiserhebung Bioland Schweineblitz 0808). Bleiben die Preise so wie im August 2008, dann erzielt der Betrieb einen Verlust von 181 € pro Sau oder ausgedrückt im angenommenen Lohnanspruch statt 15 € pro Akh nur noch 9,21 € pro Std. Dies ist in erster Linie

bedingt durch die sehr hohen Futterkosten von 935,- € pro Sau und Jahr. Wenn nur die direktkostenfreie Leistung betrachtet wird, muss diese rund 950 € betragen. Davon müssen noch die Festkosten wie Arbeitserledigung, Gebäudekosten und die anteiligen allgemeinen Festkosten gedeckt werden.

Kenndaten Ferkelerzeugung	Betrieb:	Erfolgreiche Ferkelerzeugung
72 Sauen	Gruppensäugen	Nettowerte
Kennzahl	Einheit	Wert
Ferkelerlös incl. Aufschlag (2 €/pro kg > 25 kg)	Euro/Stück 27 kg	103,75
Ferkelerlös bei 25 kg	Euro/kg	3,95
Saugferkelverluste	%	18,00
Absatzferkelverluste	%	4,00
Verluste insgesamt	%	22,00
abgeschlossene Würfe je Sau und Jahr	Anzahl	2,10
leb. Geb. Ferkel	Ferkel/Wurf	11,00
abgesetzte Ferkel	Ferkel/Sau/Jahr	18,94
aufgz. Ferkel pro Sau und Jahr	Ferkel/Sau/Jahr	18,18
Sauenkrafftutterkosten	Euro/dt	36,77
Sauenkrafftuttermenge	dt/Sau	13,65
Sauenrauhfutterkosten	Euro/Sau	84,00
Ferkekrafftutterkosten	Euro/dt	44,47
Ferkekrafftuttermenge	dt/Sau	7,85
Ferkekrafftuttermenge	dt/Ferkel	0,43
Gesamtfutterkosten pro Sau u. Jahr	Euro/Sau	935,14
Arbeitsbedarf Sauen pro Jahr	Akh/Sau	28,57
Kalk. Entlohnung € pro h	Euro/h	14,94

Abrechnungszeitraum: 01.07.08 - 30.06.09		erzeugte Ferkel		1.293
netto		kalk.		Anz. Sauen
				72
				Gewinn pro Sau
				-1,91
2	3	4	5	
Leistungsart / Kostenart	Leistungen, Direktkosten, Gemeinkosten	Ansätze für Faktorkosten		
	Euro	Euro	Euro/Sau	
Summe Leistungen	144.524,12	12.310,57	2.178,26	
Summe Direktkosten	86.012,47	1.873,80	1.220,64	
Direktkostenfreie Leistung	58.511,65	68.948,43	957,62	
Summe Arbeitserledigung	13.954,72	35.264,39	683,60	
Summe Gebäudekosten	9.683,88	4.602,94	198,43	
Summe allgem. Kosten	4.500,00	0,00	62,50	
Summe Kosten	115.231,07	41.741,13	2.180,17	
Saldo Leistungen und Kosten	29.293,05	-29.430,55	-1,91	
	Direktkostenfreie Leistung	Gewinn des Betriebszweiges	Kalk. Betriebszweigergebnis	
Euro je Sau	812,66	406,85	-1,91	

(Hinweis: Bei dem Faktorsertrag bei den Leistungen handelt es sich um den Düngewert der Sauenherde. Die direktkostenfreie Leistung und der Gewinn des Betriebszweiges in letzte Zeile enthält keine Faktorkosten!)

Mastschweineerzeugung:

Was muss ein Mastschwein Anfang Juni 2009 kosten, wenn die Entscheidung gefällt wurde, Mastläufer Mitte Januar (135 Tage/4,5 Mastdauer) einzukaufen und die Futtermittelpreise nach der Ernte 2008 zu Grunde gelegt werden ?

Kasten 3: Stall- und Produktionssystem Mastschweineerzeugung

Umbau Spaltenboden nach Neuland-Stall, 200 Mastplätze, Stall und Auslauf 100 % planbefestigt, 2 Vormastbuchten mit je 40 Tieren, 6 Endmastbuchten mit je 20 Tieren, Afa des Altgebäudes: 10 € pro Mastplatz (MP), Bruttoinvestition pro MP 255 €, abzgl. AFP-Förderung 30 %. Arbeitsaufwand pro erzeugtem Mastschwein: 1,05 Std.

Ergebnis Produktionskosten Mastschweineerzeugung

Ein Mastschwein, welches im Juni 2009 auf den Markt kommt, hat bei einem hohen Produktionsniveau (Tageszunahmen von 680 g, Futterwertung von 3,3:1) Produktionskosten von 3,06 € netto pro kg Schlachtgewicht (SG). Dagegen wird am Markt im September 2008 für ein Schlachtschwein mit durchschnittlich 54 % Muskelfleischanteil durchschnittlich 2,83 € netto pro kg SG realisiert (Bioland Schweine-Infoblitz 12/08). Die Preise sinken zur Zeit wegen einem Marktüberangebot und Rückgang der Futtermittelpreise. Sollten die Preise auf dem heutigen Stand verharren, dann droht ein Verlust von 21,85 € pro Mastschwein oder ausgedrückt im angenommenen Lohnanspruch statt 15 € pro Akh 0 € pro Std. Letzteres bedeutet, dass der Landwirt gar keine Entlohnung erhält. Er wechselt nur Geld.

Die hohen Futterkosten (133 € pro erzeugtes Mastschwein) und die sinkenden Preise sind der Hauptgrund für das drohende schlechte Ergebnis.

Wenn nur die direktkostenfreie Leistung betrachtet wird, müsste diese pro Mastplatz rund 210 € bzw. 55 Cent pro kg Schlachtgewicht betragen. Davon müssen noch die Festkosten wie Arbeitserledigung, Gebäudekosten und die anteiligen allgemeinen Festkosten gedeckt werden.

Zusammenfassung:

Wer Mastschweine für Mitte 2009 erzeugen will, sollte sich das gut überlegen: Nur wer mit geringen Futter- und Ferkelkosten bei hohen Magerfleischanteilen und einem Preis über 3 € pro kg SG produziert, verdient Geld.

Der Ferkelerzeuger könnte nur mit Ferkelpreisen über 100 € netto eine angemessene Entlohnung bei hohen Leistungen und gesunden Ferkeln erzielen.

Kalk Jan. 09, KF-Preise Dezember 2008 nach ZMP Ökomarktforum 51/52/2008

Umbau Neuland-Stall, 200 MP		Kenndaten Schweinemast	
Kennzahl		Einheit	Wert
kalkulatorischer Schlachterlös		€/kg SG	3,06
Schlachtgewicht		kg/Schwein	95,00
Erlös je Schwein		Euro/Schwein	290,70
Muskelfleischanteil		%	54,0
Umtriebe		Anzahl	2,40
Tierverluste		% der Tiere	3,00
Ferkelpreis		€/kg	3,75
Ferkelpreis 27 kg		€/Ferkel mit Aufschlag 1,8 € pro kg Übergew.	93,75
Futterverwertung KF		1 :	3,30
Futterkosten KF + RF		€/kg verwertb. Zuwachs	1,40
Kraftfutterverbrauch		kg/Tier/Tag	2,24
Kraftfutterpreis		€/dt	39,68
Futterkosten KF + RF		€/Schwein	132,90
tägliche Zunahme		g	680
Maststage		Anzahl	140
Arbeitszeitbedarf		h/Platz	2,53
Arbeitszeitbedarf		h pro erz. Tier	1,05
Ergebnis kalk. Stundenentlohnung Akh		Euro pro h	14,92

Vorkalkulation Schweinemast

Betrieb: Umbau		Betriebszweig:		Umbau Neuland-Stall, 200 MP	
Abrechnungszeitraum: 01.07.08 - 30.06.09		verk. kg SG:		44.232	44.232
		Mastplätze		200	200
alles Netto!		kalk. Gewinn pro kg SG bzw. pro MP		0,00	-2,16
2	3	4	5	6	
Leistungsart / Kostenart	Leistungen, Direktkosten, Gemeinkosten	Ansätze für Faktorkosten			
	Euro	Euro	Euro/kg SG	Euro/MP	
Summe Leistungen	135.349,92	8.472,48	3,25	719,11	
Summe Direktkosten	117.627,77	2.077,29	2,71	598,53	
Direktkostenfreie Leistung	17.722,15	24.117,34	0,55	209,20	
Summe Arbeitserledigung	7.604,63	10.475,37	0,41	91,28	
Summe Gebäudekosten	2.204,45	476,00	0,06	14,42	
Summe allgem. Festkosten	3.408,00	0,00	0,08	17,04	
Summe Kosten	130.844,85	13.028,66	3,25	721,27	
Saldo Leistungen und Kosten	4.505,07	-4.556,18	0,00	-2,16	
	Direktkostenfreie Leistung	Gewinn des Betriebszweiges	Kalk. Betriebszweigergebnis		
Euro absolut	17.722,15	4.505,07	-51,11		
Euro je kg SG	0,40	0,10	0,00		
Euro je MP	88,61	22,53	-2,16		

(Hinweis: Bei dem Faktorsertrag bei den Leistungen handelt es sich um den Düngewert der erzeugten Mastschweine. Die direktkostenfreie Leistung und der Gewinn des Betriebszweiges in letzten drei Zeile enthalten keine Faktorkosten!)